

Pressemitteilung

Sparkasse Bodensee – gut ins Jahr 2017 gestartet. Erstes Halbjahr ist gut gelaufen.

Friedrichshafen / Konstanz, 11. Juli 2017

Die Sparkasse Bodensee startet durch. Kreditzusagen liegen weit über den Vergleichszahlen des Vorjahres. Die Wertpapierumsätze haben nochmals zugelegt und das neue Girokonto findet großen Zuspruch. Auch bei ihrem Fitnessprogramm hat die Sparkasse Bodensee Fortschritte zu verzeichnen. Der ursprünglich bis Anfang 2019 vorgesehene Personalabbau ist bereits durch, komplett sozialverträglich.

„Mitte des Jahres ist es gut, einmal inne zu halten und zu schauen, wie das erste halbe Jahr lief“, so der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Bodensee, Lothar Mayer. „Wir haben uns viel vorgenommen, extern und intern.“ Zufrieden zeigt sich Mayer mit der Entwicklung der Sparkasse. „Wir waren aktiv bei unseren Kunden und haben uns gleichzeitig intern neu aufgestellt. Da waren alle gefordert, aber es hat sich gelohnt.“

Im Kundengeschäft erfolgreich

Die Kreditzusagen an Handwerk, Mittelstand und öffentliche Haushalte konnten um 100 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf 153,5 Mio. Euro gesteigert werden. Dies hat sich mit einem Zuwachs von 5,2 Mio. Euro seit Jahresbeginn noch moderat auf den Bestand der ge-

werblichen Kredite ausgewirkt. Der Mittelstand ist mit den schnellen Kreditzusagen flexibel in der Lage, in unserer Region zu investieren. Die individuelle Beratung auch im gewerblichen Bereich, schlägt sich in der erfreulichen Quote von rund einem Drittel des Zusagevolumens an Förderkrediten nieder. Die Beraterinnen und Berater schauen sich die Situation ihrer Kunden aus Handwerk und Mittelstand sehr genau an und bieten dann eine maßgeschneiderte Lösung.

Auch die Nachfrage nach privaten Krediten hat zugelegt. So liegen die Kreditzusagen mit 165 Mio. Euro um 35 % über den Werten des ersten Halbjahres 2016. Allerdings bremst hier nach wie vor das sehr geringe Angebot an Wohnungen und Häusern im Bodenseegebiet. Die Nachfrage nach Immobilien ist wesentlich größer als das Angebot.

Die Kunden beziehen immer häufiger auch den Kauf von Wertpapieren in ihre Anlageentscheidungen ein. Im ersten halben Jahr steigen die Wertpapierumsätze um 4,2 Mio. Euro auf 239,8 Mio. Euro. „Wichtig ist dabei die umfassende, individuelle Beratung, um die für die Kunden jeweils passenden Papiere zu finden“, betont Mayer.

Die Generationenmanager der Sparkasse sind seit Gründung der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Bodensee stark gefragt. Die einfache Möglichkeit, eine eigene Stiftung zu gründen, stößt auf großes Interesse. „Und wir sind sicher, dass wir schon bald die ersten Stiftungen im Rahmen unserer Stiftergemeinschaft vorstellen können“, informiert Mayer.

Seite 3

Pressemitteilung 11. Juli 2017

Als „Erfolgsmodell“ bezeichnet Mayer die neue S-Vorteilswelt, mit der die Sparkasse zum Jahresbeginn gestartet ist. Bereits über 15.000 Giro-Kunden nutzen die Möglichkeit, insbesondere bei den mittlerweile schon 264 regionalen Vorteilspartnern durch die Bezahlung mit der Sparkassen-Card ein Cashback, also Geld zurückzuerhalten. Mit regionalen Umsätzen von insgesamt 2,6 Mio. Euro haben die Kunden der Sparkasse mit ihrem Girokonto bereits 50 Tsd. Euro verdient. „Und die Umsätze bleiben in der Region – ein Förderprogramm für die regionale Wirtschaft“, freut sich Mayer. Auch das neue BodenseeGiro, ein vollwertiges Girokonto für 5,90 Euro pro Monat wird hervorragend angenommen. 16.000 Kunden haben ihr bisheriges Konto bereits umgestellt oder ein neues Konto eröffnet.

Gerne angenommen wurde auch der neue Berater-Chat der Sparkasse. Viele Menschen nutzen privat die Chatfunktion des Smartphones oder des heimischen Computers. Da lag es nahe, dass die Sparkasse auch diesen Kommunikationsweg anbietet. Im ersten Halbjahr unterhielten sich über 2.000 Kunden auf diesem Weg mit den Beratern ihrer Sparkasse.

„Krawatte war gestern“

Ende April war Schluss mit dem strengen Bänker-Outfit bei der Sparkasse Bodensee. Ein neuer Dresscode sollte unnötige Distanz zu den Kunden abbauen. „Das hat voll eingeschlagen“, freut sich Mayer – „sowohl bei unseren Kunden, als auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kam diese Änderung prima an“. Anstatt strenger Krawatten- und Anzugspflicht, sind nun auch offene Kragen, gepflegte Jeans, Chinos und gehobene

Freizeitkleidung erlaubt. Die Botschaft dahinter: „Der Mensch ist wichtiger als die Garderobe“. In der Beratung sind Empathie und Kompetenz wichtiger als die Wahl der Krawatte. „Wir sind überzeugt, dass gute Beratung nicht von einem Anzug oder einem Kostüm abhängt, sondern von demjenigen, der in der Wäsche steckt“, so Mayer.

Den Service erweitert

Auf allen Geschäftsstellen bietet die Sparkasse ein kostenloses WLAN. So können die Kunden komfortabel ihre Mails abfragen, durch die Onlineangebote der Sparkasse surfen oder natürlich sich von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am eigenen Mobilgerät die Bedienung der Sparkassen-App, der Fotoüberweisung oder vom neuen Geldboten KWITT zeigen lassen.

Viele kennen es – große Scheine werden in Gastronomie und Einzelhandel ungern angenommen. Kein Problem, alle Geldautomaten der Sparkasse Bodensee, bei denen man Geld einzahlen kann, können jetzt auch Geld wechseln. Dieser Service steht allen Girokonto-Kunden der Sparkasse bis zu einem Gegenwert von 1.000 Euro zur Verfügung.

Trainingsplan des Fitnessprogrammes übertroffen

Vor einem Jahr berichtete die Sparkasse über ihr internes Fitnessprogramm als Antwort auf die Auswirkungen der Niedrigzinspolitik der Euro-

päischen Zentralbank und um die Sparkasse weiter erfolgreich für die Zukunft aufzustellen. Die dabei angekündigte Verflachung der Führungsstruktur, die Anpassung der Abteilungsstrukturen und weitere Einsparungsmaßnahmen sind zum Großteil umgesetzt. Insbesondere konnten die geplanten Personaleinsparungen bereits ein Jahr früher als geplant umgesetzt werden. Und dies selbstverständlich komplett sozialverträglich. Die aktuellen Personalhochrechnungen zeigen, dass die Sparkasse mit den bereits feststehenden Abgängen aus Altersteilzeit und Ruhestand nun genau richtig aufgestellt ist. Die allermeisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die von den Umstrukturierungen betroffen waren, sind bereits im neuen Aufgabengebiet angekommen.

Mehr als 1.000 zwischenzeitlich realisierte Verbesserungs- und Veränderungsvorschläge aus dem Kreis der Mitarbeiter haben zu enormen Verbesserungen in den Arbeitsabläufen geführt. Das erleichtert die Arbeit und hat positive Wirkung auch für die Kunden der Sparkasse Bodensee.
